

Interpellation betreffend Corona-Impf- und Testmöglichkeiten für die Riehener Bevölkerung und Schülerinnen und Schüler

Gemäss einer Mitteilung des Erziehungsdepartements Basel-Stadt müssen sich Kinder neu von 6 bis 12 Jahren bei Krankheitssymptomen – auch leichten Beschwerden wie Halsweh, Schnupfen und leichtem Husten - testen lassen. Die neu erhältlichen Selbsttests können in dieser Situation nicht verwendet werden.

Zurzeit bieten in Riehen jedoch lediglich vereinzelte Arztpraxen Testungen auf das Coronavirus an. (Zusätzlich muss man dann feststellen, dass auf der offiziellen Seite der Gemeinde Riehen bei der Suche nach einer geeigneten Arztpraxis ein falscher Link hinterlegt ist.) Diese Situation war und ist unbefriedigend, das hat der Gemeinderat in der Interpellationsantwort (Nr. 18-22.705.02/Thomas Widmer- Huber) selbst bestätigt. Durch den Entscheid des Erziehungsdepartements hat sich diese unbefriedigende Situation nun massiv akzentuiert. Alternativ zeigt der Kanton Baselland, dass an Schulen mittels Spucktest gute Erfahrungen gemacht wurden.

Ebenso verhält es sich mit dem Impfen. Für die impfwillige Bevölkerung Riehens sollte die Möglichkeit eines Impfzentrums im Dorf realisiert werden. Obwohl die Abläufe im Impfzentrum bei der Messe Basel gut organisiert sind, geht das ‘Durchimpfen’ im Gegensatz zum Kanton Baselland nur langsam voran. Im Kanton Baselland sind bereits zwei Impfzentren für die Bevölkerung geöffnet.

Der Kanton Basel-Stadt darf hier nun endlich in seiner Test- und Impfstrategie Riehen nicht länger vergessen. Es ist an der Zeit, dass in Riehen die Test- und Impfmöglichkeiten ausgebaut werden und Riehen ein eigenes Zentrum erhält.

Der Gemeinderat wird zur Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. Hält der Gemeinderat an seiner Antwort der Interpellation (Nr. 18-22.705.02) im Oktober 2020 fest, dass sich der Gemeinderat resp. der Gemeindeführungstab dafür einsetze, dass es zeitnah in Riehen weitere Testmöglichkeiten geben wird? Falls ja, welche zusätzlichen Testmöglichkeiten wurden geschaffen?
2. Welche niederschweligen Massnahmen können insbesondere Eltern von Schülerinnen und Schülern sowie älteren Personen angeboten werden, damit kein langer, beschwerlicher Weg zum Testen nach Basel zugemutet werden muss?
3. Wäre es möglich, dass Lokalitäten wie Landgasthofsaal oder Haus der Vereine als Impf- und Testzentrum geprüft werden könnten und wie schnell könnten solche Räumlichkeiten für die Riehener Bevölkerung zur Verfügung stehen?
4. Wie steht der Gemeinderat zur Teststrategie des Kantons Baselland bezüglich Spucktest an Schulen? Könnte diese Strategie in Riehen ebenfalls eingeführt werden – unabhängig vom Entscheid der Kantons Basel-Stadt?

FDP. Die Liberalen Riehen-Bettingen

Elisabeth Näf
15. April 2021



An: JM	<input type="checkbox"/> Bearbeitung <input type="checkbox"/> dir. Erledig. <input type="checkbox"/> z. K.	Kop: GFS GR RB B+F STB/i.A.Jr
Bem. / Frist:	19. April 2021	Gemeinde Riehen
FF:	<input type="checkbox"/> Bearbeitung <input type="checkbox"/> dir. Erledig. <input type="checkbox"/> z. K.	Kop:
Bem. / Frist:	Axioma 3124	Vis:
Reg. Nr.: 18-22.728.01		